



ÖSTERREICHISCHER  
BUNDES **FEUERWEHR** VERBAND  
DER PRÄSIDENT

Wien, 12.03.2020

Sehr geehrte Landesfeuerwehrkommandanten,  
geschätzte Feuerwehrkameraden!

Die Auswirkungen des Coronavirus-Ausbruchs sind nun auch bei den österreichischen Feuerwehren angekommen. Das öffentliche Leben wird in den kommenden Wochen stark eingeschränkt, wobei die Feuerwehr per Erlass explizit ausgenommen ist. Dennoch fühlt sich die Feuerwehr im Kampf gegen das Coronavirus verpflichtet, auch weitere Anpassungen seitens unserer Einsatzorganisation zu vollziehen, das Schlüsselpersonal in der Feuerwehr zu schützen und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren aufrecht zu erhalten. Viele Veranstaltungen, Ausbildungen, Tagungen und Sitzungen werden aus diesem Grunde abgesagt, verschoben oder unter anderen Voraussetzungen abgehalten werden. Hier sind wir nun alle gemeinsam gefordert, flexible Lösungen zu finden und uns noch enger abzustimmen, um voneinander zu profitieren, Ausfälle und Anpassungen zu kompensieren und up to date zu bleiben.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie und dem daraus resultierenden Erlass des Gesundheitsministeriums empfiehlt der Österreichische Bundesfeuerwehrverband nach intensiven Recherchen und zahlreichen Abstimmungsgesprächen die Einstellung des Betriebes aller österreichischer Feuerweherschulen, entsprechend dem Erlass, vorerst bis zum 3. April 2020 und vorbehaltlich allfällig weiterer behördlicher Anordnungen. Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband wird weiterhin über aktuelle Entwicklungen informieren und bittet die Landesfeuerwehrverbände, die entsprechenden Maßnahmen nach eigenem Ermessen pragmatisch und sachlich zu veranlassen und zu verlautbaren sowie sich mit dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband abzustimmen, um ein geeintes Vorgehen im Sinne der österreichischen Feuerwehrmitglieder zu ermöglichen.

Ich appelliere an alle Entscheidungsträger der Feuerwehr, besonnen, professionell und umsichtig zu reagieren, um den empfindlichen Eingriffen in unser aller Leben ohne eine zusätzliche Verunsicherung in den eigenen Reihen aber auch in der Bevölkerung standzuhalten. Die Feuerwehr als höchst glaubwürdige und vertrauenswürdige Institution in Österreich ist jetzt nicht nur im Einsatzfall gefordert, sondern auch für das soziale Miteinander. Werden wir unserer Vorbildrolle gerecht und halten wir - mit dem notwendigen Abstand - zusammen.

Euer

Albert Kern

Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes